©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Carinthia II	169./89 Jahrgang	S. 129–136	Klagenfurt 1979

Peter PEBALL (1882–1918) – Lehrer und Florist

Von Gerfried H. LEUTE

Peter Peball,
gew. Schulleiter.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Der Initiative von Herrn Dir. i. R. Walter PEBALL (Pischeldorf) und dessen Tochter, die der Botanischen Abteilung des Landesmuseums für Kärnten in Klagenfurt ein Herbarium und Porträt ihres Vorfahren Peter PEBALL übergaben, ist es zu verdanken, daß wir nun Kenntnis von einem weiteren Anhänger der „Ars amabilis" erhielten, der sich würdevoll in die lange Phalanx von Botanikern, die ihre Tätigkeit in Kärnten entfalteten, einreiht (SABIDUSSI 1916). Mögen daher die folgenden biographischen Notizen als verspätete Danksagung an Peter PEBALL und als Würdigung seines bisher kaum beachteten Schaffens verstanden werden.

Peter PEBALL wurde am 29. Jänner 1882 in Hollernach in der Gemeinde Stockenboi geboren. Nach dem Besuch der Volksschule in Zlan und Weiterbildung in den evangelischen Anstalten in Waiern, wo er besondere Förderung durch den damaligen Senior SCHWARZ erfuhr, legte er 1902 die Matura an der Lehrerbildungsanstalt in Klagenfurt mit Auszeichnung ab. Seine erste Stelle erhielt Peter PEBALL durch den Landesschulrat für Kärnten als Privatlehrer der Söhne der Familie KNOCH in Wietersdorf. Am 30. Oktober 1911 schloß er in Feffernitz mit der Bauerntochter Maria GFRERER aus Wiederschwing die Ehe, der eine Tochter und zwei Söhne entsprossen. Von einer Vertragslehrerstelle an der Volksschule Viktring wurde er über Ansuchen des Ortsschulrates von Feistritz a. d. Dr. als Lehrer an die dortige Volksschule berufen und bekleidete in seinem letzten Lebensjahr einen provisorischen Schulleiterposten an der Volksschule Kamering. Am 14. August 1918 bewarb er sich beim k. k. Landesschulrat um Verleihung der Oberlehrerstelle in Trebesing. Sein vorzeitiger Tod am 25. September 1918 infolge einer Ruhrinfektion bereitete seiner pädagogischen und naturwissenschaftlichen Laufbahn ein jähes Ende. Auf dem evangelischen Friedhof zu Zlan fand Peter PEBALL seine letzte Ruhestätte.

Wie viele seiner Zeitgenossen, die sich beruflich oder als Liebhaber der Botanik widmeten – man denke etwa an den Stadtmusikdirektor von Wolfsberg, Gabriel HÖFNER, der eine Flora des Lavanttales verfaßte – verband Peter PEBALL eine tiefe gleichzeitige Zuneigung zur Natur und zur Musik. So war es nicht verwunderlich, daß er nicht nur dem Männergesangverein Feistritz a. d. Dr. als Chorleiter vorstand, sondern auch die Orgel in der evangelischen Kirche von Feffernitz spielte (in den Jahren 1909–1918, s. BURGER 1972:93). Hier wirkte PEBALLs bester Freund, Agathon PULTAR, als Pfarrer, der sicher an dessen Versetzung von Viktring nach Feistritz maßgeblich beteiligt war. Wie sehr dieser PEBALLs Liebe zur Natur schätzte und förderte, zeigt ein heute im Besitz des Sohnes Walter PEBALL befindliches Werk „Die Kleinwelt des Süßwassers" von R. H. FRANCÉ (1910), welches ihm PULTAR mit einer handschriftlichen Widmung *„Dem eifrigen Naturfreunde!"* 1913 zum Geschenk machte. Diese tiefe Freundschaft endete 1915 mit dem Tode Pfarrer PULTARS (BURGER 1972:74). Neben umfangreichen Mineralien- und Schmetterlingssammlungen, die leider verlorengegangen sind, war es

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

besonders sein Herbarium, dem er großes Augenmerk schenkte und in dem er die Ausbeute seiner botanischen Streifzüge, besonders aus der nächsten Umgebung von Feistritz a. d. Dr., aufbewahrte.

Da sonst keinerlei Aufzeichnungen, Tagebücher oder Briefe von Peter PEBALL erhalten sind und selbst seine Schüler offenbar nichts von seiner Neigung wußten (mündliche Mitteilung von Frau Lina DOMENIG, Feffernitz, einer Schülerin von Peter PEBALL), war es schwierig, anhand der wenigen vorhandenen Quellen seine Betätigung auf botanischem Gebiet zu rekonstruieren. Daß sich PEBALL mit der zeitgenössischen botanischen Literatur jedoch sehr wohl auseinandergesetzt haben muß, geht aus einer handschriftlichen Seite, die dem Werk „Die Alpenflora" von C. J. OEHNINGER (1908) nach seinem Tode beigebunden wurde, hervor, welche Exzerpte aus PACHERS „Flora von Kärnten" enthält. Ein besonders interessantes, die Persönlichkeit PEBALLS beleuchtendes Schriftstück fand sich auf dem Innendeckel seines Herbariums. Es handelt sich dabei um ein in Gabelsberger Stenographie verfaßtes doppelseitiges Papierblatt mit dem Entwurf zu einem Einführungsvortrag für eine Lehrerexkursion in den botanisch interessanten Koflachgraben, woher auch ein Teil seiner Herbarbelege stammt. Eine kurze Ausführung über die Holzgewächse des Koflachgrabens sei hier wegen ihrer Aktualität wörtlich wiedergegeben: *„Wenn wir nun auf das botanische Gebiet übergehen, so fällt dem Beobachter vor allem der Reichtum an Lärchen auf. Die Lärche wird bei uns immer seltener, ob sie noch lange vor dem Geschäftsgeist der Italiener und der Not der einheimischen Bevölkerung verschont bleibt und dem Tale zur Zierde gereicht? Aber auch alle anderen einheimischen Nadelbäume kommen hier oder in der nächsten Umgebung vor – Herr Direktor wird Ihnen gewiß einige oben zeigen können – und ich habe in der Umgebung des Koflachgrabens sogar Zirben gefunden, einen Baum, der sonst nur oberhalb unserer Baumgrenze, die beträgt in den Gailtaler Alpen nach Angabe der Botaniker 1839 m, vorkommt . . . Von den 2300 Arten, welche in Kärnten vorkommen, werden Sie sicher einige hundert in diesem Graben vertreten finden."*

Die noch erhaltenen Fragmente des Herbariums wurden nun freundlicherweise dem Landesmuseum für Kärnten zur Ergänzung des Kärntner Landesherbars (KL) gewidmet und sollen hier immer an Peter PEBALL, den begeisterten Liebhaber-Floristen des Drautales, erinnern.

DAS HERBARIUM PEBALL

Das kleine Herbar im Format 34 × 21 cm enthält 315 Pflanzenbelege, davon 132 mit genauer Herkunftsbezeichnung (Abb. 1, 2). Auf den 113 Blättern sind größtenteils mehrere verschiedene Pflanzen aufgespannt, weshalb diese nicht systematisch zugeordnet, sondern als geschlossene Sammlung im Kärntner Landesherbar aufbewahrt werden. Die einzelnen Herbarblätter weisen einen unterschiedlichen Erhaltungszustand auf, die

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 1: *Clematis alpina,* Herbarium PEBALL (KL).

größten Schäden sind auf Insektenfraß und etwas seltener auf Schimmelbefall zurückzuführen. Im Zuge der notwendigen Konservierungsmaßnahmen (Reinigung, Vergiftung) wurden auch alle losen Pflanzenteile wieder neu aufgespannt. Zahlreiche Notizen und Herkunftsangaben zu den einzelnen Belegen sind in Gabelsberger Stenographie verfaßt worden, deren nicht immer einfache Übertragung ich meiner lieben Mutter, Frau Friedegund LEUTE, verdanke.

Die Anordnung und Nomenklatur in der folgenden Aufzählung der Exsikkaten, welche das Herbarium PEBALL enthält, richtet sich nach EHRENDORFER & al. (1973), die Fundortsangaben wurden in originaler Schreibweise übernommen (Anmerkungen des Autors in Klammern). Wo eine genaue geographische Zuordnung möglich war, wurden den Fundorten, soweit sie sich auf Kärnten beziehen, die Grundfeld- und Quadrantennummern der Kartierung der Flora Mitteleuropas vorangestellt. Auf Belege ohne Herkunftsangabe konnte hier nicht eingegangen werden.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Abb. 2: *Iris graminea,* Herbarium PEBALL (KL).

AUFZÄHLUNG DER PFLANZENBELEGE IM HERBARIUM PEBALL

Achillea moschata: 8945/4, Große Elendscharte, 5. 9. 1914
Aconitum vulparia: 9347/2, Koflach, 30. 5. 1912
Actaea spicata: 9247/3, Zieblweg, 15. 7. 1915
Adoxa moschatellina: 9347/2, Koflachgraben, 25. 4. 1912
Alchemilla vulgaris agg.: 9148/3, Kanning, 29. 6. 1914
Alisma plantago-aquatica: Entwässerungskanal, 12. 6. 1914
Allium carinatum: 9247/3, Zlan, Unterberg, 700 m, Gebüsch am Wegrain, 29. 7. 1915
Amelanchier ovalis: 9347/2, Koflach, 9. 5. 1912
Androsace obtusifolia: 9148/3, Gridelegg bei Kanning, 29. 6. 1914
Anemone ranunculoides: 9247/4, Feistritz
Anthericum ramosum: 9247/4, Feistritz, 7. 7. 1912
Aster alpinus: 8946/4, Maltatal-Perschitz, 29. 10. 1915
Astrantia major: 9347/2, Pöllan, 15. 7. 1912

Bromus hordaceus: Lassino, 26. 5. 1913
B. secalinus: Tepletz
Buphthalmum salicifolium: 9347/3, Koflach, 27. 7. 1912

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Calla palustris: 9247/4, Kamering, 10. 7. 1915
Caragana frutescens: 9348/1, Sachsenhof (bei Feffernitz, kult.), 15. 5. 1914
Cardamine impatiens: 9247/4, Mautbrücken, 25. 5. 1917
C. pratensis: 9247/4, Feistritz, 16. 5. 1912
C. resedifolia: 8946/4, Maltatal, Perschitz
Carex elongata: 9247/4, Kamering, Bruggermoos
C. flacca: 9247/4, Kamering, 5. 1916
C. hirta: 9247/4, Wiese bei Kamering unter der Kirche
Carum carvi: 9347/2, Duel, 6. 1914
Cerastium arvense subsp. *arvense:* 9247/4, Kickel (N Duel, bei der Kapelle), 5. 1914
Cerinthe minor: 9347/2, Pogöriach, 6. 1914
Chaerophyllum hirsutum: 9247/4, Gmaningbach (bei Kamering)
Chamaespartium sagittale: 9347/2, Duel, 5. 10. 1912
Chenopodium bonus-henricus: 9247/2, Olsach, 5. 1915
Circaea alpina: 9247/4, Kamering Maut, 17. 7. 1915
Clematis alpina: 9347/2, Koflach, 30. 5. 1912 (Abb. 1)
Crepis aurea: 8946/4, Perschitz, 6. 1916
Cuscuta epithymum: 9247/4, Nikelsdorf, 6. 1914
Cymbalaria muralis: 9347/2, Duel
Cypripedium calceolus: 9347/2, Koflachgraben, 13. 6. 1912

Danthonia decumbens: 9247/4, Kamering, 18. 7. 1918.
Daphne cneorum: 9347/2, Koflach, 23. 5. 1912
Dentaria enneaphyllos: 9347/2, Koflach, 28. 4. 1912
D. pentaphyllos: 9347/2, Koflach, 9. 5. 1912
Dianthus superbus: 9348/1, Feffernitzer Mooswiese, 30. 6. 1912
Dryas octopetala: 9347/2, Koflach, 9. 5. 1912

Epilobium montanum: 9248/3, Fresachberg, 20. 9. 1912
Epipactis palustris: 9347/2, Pöllaner Teich, 11. 7. 1912
Erophila verna: 9247/4, Mautbrücken, 3. 1918
Euphorbia amygdaloides: 9347/2, Koflachgraben, 25. 4. 1912
E. dulcis: 9347/2, Koflach, 30. 5. 1912

Fallopia dumetorum: 9247/4, Feldrand bei Feistritz, 9. 1914
Filipendula vulgaris: 9247/4, Feistritz, 6. 1914
Fumaria officinalis: 9347/2, Pöllan, 7. 1914

Gagea lutea: 9247/4, Feistritz, 30. 4. 1912
Gentiana asclepiadea: 9347/2, Koflach, 1912
G. pneumonanthe: 9347/2, Marwiesen (S Pöllan), 29. 7. 1912
G. punctata: 9148/1, Rosenick (Rosennock)
G. utriculosa: 9347/2, Koflach, 20. 6. 1912
Gentianella ciliata: 9247/1, Egelteich (Egelsee), 3. 9. 1912
G. germanica: 9247/4, Wuzellirain (beim Gehöft vlg. Wuzelli in Feistritz a. Dr.), 20. 9. 1912
Geum montanum: 9148/3, Gridelegg bei Kanning, 29. 6. 1914
Glyceria plicata: 9247/4, am Bache Kamering

Herminium monorchis: 9247/4, Kamering, Wiese, 5. 7. 1915

Iris graminea: 9348/1, Feffernitzer Moos, 15. 6. 1912 (Abb. 2)

Jasione montana: 9247/3, Zlan, 28. 7. 1918

Kniphofia uvaria: Bryoni (= Insel Brioni), 7. 1912

Lapsana communis: 9247/4, Wegrand, Kamering, 27. 7. 1915
Lathyrus linifolius: 9247/4, Kamering, 25. 5. 1917
L. vernus: 9347/3, Duel, 16. 5. 1913
Lembotropis nigricans: 9347/3, Duel, 5. 10. 1912
Listera ovata: 9347/3, Duel, 16. 5. 1913

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Loiseleuria procumbens: 9246/4, Kapleralm (Kapellenalm zwischen Goldeck und Staff), 6. 1916
Lunaria rediviva: 9247/4, Feistritz, 2. 6. 1912
Lysimachia nummularia: 9247/4, Kamering, 5. 7. 1915
L. vulgaris: 9348/1, Pobersacherteich, 15. 7. 1913

Malva alcea: 9347/2, Duel, 28. 7. 1912
Medicago carstiensis: 9347/2, Duel, 5. 10. 1912
M. sativa: 9348/1, Feffernitz, 6. 1914
M. x *varia:* 9348/1, Feffernitz, 6. 1914
Melica nutans: 9347/2, Duel, 26. 5. 1913
Mercurialis perennis: 9347/2, Koflach, 25. 4. 1912
Moneses uniflora: 9347/2, Alter Berg bei Feistritz (= Altenberg)
Myricaria germanica: Drauufer, 6. 1915
Myrtus communis: Bryoni (= Insel Brioni), 12. 7. 1912

Nigritella nigra: 9246/2, Goldeck, 12. 7. 1912

Odontites vulgaris: 9247/4, Kamering, 7. 8. 1915
Oenothera biennis: 9348/1, Drauufer bei Feffernitz, 18. 7. 1914
Origanum vulgare: 9347/2, Duel, 5. 10. 1912
Ornithogalum umbellatum: 9247/4, Feistritz, 10. 5. 1912
Oxytropis campestris: 8946/4, Perschitz (Maltatal), 1916

Papaver kerneri: 9551/3, Vielschitza (= Bielschitza), 29. 6. 1908
Pedicularis verticillata: Kanninger Alm 1800 m, 29. 6. 1914
Phyteuma hemisphaericum: 8946/4, Perschitz (Maltatal), 6. 1916
Pinguicula alpina: 9347/2, Koflachgraben, 25. 4. 1912
Polemonium caeruleum: 9347/2, Mögere (nördl. Ende des Koflachgrabens bei Kote 536, südöstlich Pogöriach), 10. 6. 1912
Polygala vulgaris: 9347/2, Pöllan, 6. 1913
Polygonatum multiflorum: 9347/2, Pöllan, 31. 5. 1912
P. odoratum: 9347/2, Pöllan, 31. 5. 1912
Potentilla palustris: 9247/4, Laas (zwischen Ferndorf und Fresach), 7. 1909
Primula auricula: 9347/2, Koflach, 28. 4. 1912
Pulsatilla alpina: Weißenfels, 15. 6. 1911
P. vernalis: 9347/2, Rubland, 25. 3. 1912
Pyrola rotundifolia: 9347/2, Elendmoos (westlich Pöllan), 16. 5. 1912

Ranunculus aquatilis: 9348/1, Seeroder (bei Pobersach), 5. 10. 1912
Reseda lutea: 9347/2, Pöllan, auf Klee-Acker, 11. 6. 1914
Rhododendron ferrugineum: 9246/2, Goldeck, 12. 7. 1912
R. hirsutum: 9347/2, Koflach, 20. 7. 1912
Rhodothamnus chamaecistus: 9347/2, Koflach, 9. 5. 1912
Rorippa palustris: 9247/4, Kamering, Reichsstraße, 26. 6. 1916

Sambucus ebulus: 9347/2, Pöllan, 8. 7. 1915
Sanicula europaea: 9347/2, Elendmoos (westlich Pöllan)
Saxifraga aizoides: 9347/2, Feistritz-Wehre (südlich Duel)
S. crustata: 9347/2, Koflachgraben, 12. 6. 1913
S. moschata: Maltatal, 2000 m, 29. 6. 1915
S. rotundifolia: 9347/2, Koflach, 13. 6. 1912
Scleranthus annuus: 9247/3, Kranawettischler (Zlan), 19. 8. 1918
Sempervivum arachnoideum: 9147/4, Millstätter Alm, 30. 7. 1914
Senecio vernalis: 9347/2, Duel, 29. 8. 1912
Sherardia arvensis: 9247/4, Feistritz a. Drau, 1. 7. 1914
Sparganium erectum: 9247/4, Kamering, 5. 8. 1915
Spergula arvensis: 9247/4, Kamering, 30. 9. 1917
Swertia perennis: 8946/4, Perschitz (Maltatal)

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Thalictrum simplex subsp. *galioides:* 9247/4, Kamering, Drauufer, 6. 7. 1915
Thesium rostratum: 9347/2, Pöllan, 6. 1913
Thlaspi arvense: 9247/4, Feistritz a. Drau, 7. 1914
Trifolium fragiferum: 9247/4, Kamering, Weide
Trollius europaeus: 9347/2, Koflachgraben

Utricularia australis: 9247/4, Nikelsdorfer Teich, 1. 9. 1913

Valeriana celtica: 9148/1, Rosennock, 5. 8. 1912
Veratrum album: 9347/2, Pöllan, 1. 7. 1914
Veronica fruticans: 8946/4, Perschitz (Maltatal), 29. 6. 1915
V. teucrium: 9247/4, Feistritz
Vicia cracca: 9347/2, Duel, 16. 5. 1913
V. sepium: 9347/2, Duel, 16. 5. 1913

Wulfenia carinthiaca: 9445/2, Gartnerkofel, 1906

LITERATUR

BURGER, G. (1972): Das untere Drautal und die evangelische Gemeinde A. B. Feffernitz. – Hrsg. vom Presbyterium der evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Feffernitz/Kärnten.

EHRENDORFER, F. & al. (1973): Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. – 2. erw. Aufl. – Gustav Fischer, Stuttgart.

SABIDUSSI, H. (1916): Hilfsbuch zur „Erforschungsgeschichte der Pflanzen Kärntens". – Handschrift in der Bibliothek des Landesmuseums für Kärnten, Klagenfurt.

Anschrift des Verfassers: Dr. Gerfried H. LEUTE, Kustos für Botanik, Landesmuseum für Kärnten, Museumgasse 2, A-9020 Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: 169_89

Autor(en)/Author(s): Leute Gerfried Horand

Artikel/Article: Peter PEBALL (1882-1918)- Lehrer und Florist 129-136